

B B S

BOCHUMER BEITRÄGE ZUR SEMIOTIK

Ziele: Interdisziplinäre Beiträge zu praktischen und theoretischen Themen der Semiotik.

Erscheinungsweise: Unregelmäßige Abstände, ca. 5 bis 10 Bände pro Jahr. Monographien, Aufsatzsammlungen zu festgesetzten Themen, Kolloquiumsakten usw.

Herausgeber: Walter A. Koch (Bochum)

Herausgeberbeirat: Karl Eimermacher (Bochum), Achim Eschbach (Essen), Udo L. Figge (Bochum), Roland Harweg (Bochum), Elmar Holenstein (Bochum), Werner Hüllen (Essen), Frithjof Rodi (Bochum).

Herausgeberassistent: Peter Canisius, Peter L. W. Koch, Ilona Schwarzer-Ising, Cornelia Sholl (alle Bochum).

Adresse des Herausgebers: Prof. Dr. Walter A. Koch
Englisches Seminar der
Ruhr-Universität Bochum
Postfach 102148
D-4630 Bochum 1
Tel. (0234) 700-2590

Bezug der Reihe: Reihe kann als Ganzes oder in Teilen (Einzelband) bezogen werden.

Verlagsadresse: Studienverlag Dr. N. Brockmeyer
Querenburger Höhe 281
D-4630 Bochum-Querenburg
Tel. (0234) 701360 oder 701383

Übersicht über lieferbare und geplante Bände der Reihe: gegen Ende dieses Bandes.

SEMIOTISCHE STUDIEN ZUM RÄTSEL

Simple Forms Reconsidered II

herausgegeben

von

Wolfgang EISMANN und Peter GRZYBEK



BBS 7

Studienverlag Dr. Norbert Brockmeyer • Bochum • 1987

ZIELE

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Eismann, Wolfgang:

Semiotische Studien zum Rätsel: simple forms reconsidered II / hrsg. von Wolfgang Eismann u. Peter Grzybek. – Bochum: Studienverlag Brockmeyer

NE: Grzybek, Peter:

2 (1987).
(Bochumer Beiträge zur Semiotik; 7)
ISBN 3-88339-417-3

NE: GT

BBS ist eine Reihe, die Monographien, Aufsatzsammlungen oder die Akten von Kolloquien veröffentlicht. Sie erscheint in unregelmäßigen Abständen. Es sollen **Arbeiten** aufgenommen werden, die möglichst **aus verschiedenen Disziplinen** stammen. Eine inhaltliche Bedingung ist die zumindest implizite Berücksichtigung und Förderung zeichentheoretischer Überlegungen. Die Veröffentlichungsreihe könnte nach und nach ihre Erwartungen bezüglich der Explizierung und Gewichtung semiotischer Modelle ehrgeiziger gestalten. Dabei besteht die Hoffnung, daß nicht nur für die Methode, sondern vor allem in der Behandlung der allen Disziplinen **gemeinsamen Wirklichkeit** eine stärkere Kohärenz sichtbar wird.

Ohne ihre Stammväter (z.B. Charles Sanders PEIRCE) zu verleugnen, wird vermutlich gerade die **Semiotik** die Notwendigkeit sehen, sich neuen wissenschaftstheoretischen Grundmustern zu öffnen. So scheint es, als ob sie sich in Zukunft im Schnittpunkt dreier verschiedener irreduzibler Erfahrungsbereiche des Verhaltens befände: in dem der Selbstbeobachtung, dem der Fremdbeobachtung und in dem der Selbst-als-Fremd-Beobachtung. Man könnte diese Dimensionen auch als *autoanalytisch* (z.B. introspektive "Geisteswissenschaften"), *makro-heteroanalytisch* (z.B. die Ethologie) und *mikro-heteroanalytisch* (z.B. die "Neuro-Wissenschaften") bezeichnen.

Eine 'selbstbewußtere' Semiotik könnte sich ferner einer ungeteilten Dreierzahl von "Welten" (Sir Karl POPPER) verschrieben fühlen: nicht nur den unmittelbar wahrnehmbaren Zeichen (Welt 3), sondern auch den vorausgehenden Bewußtseinsstrukturen (Welt 2) und insbesondere den allem zugrundeliegenden materiellen Prozessen (Welt 1).

Die Veröffentlichungsreihe kann ihre ehrgeizigeren Ziele - wenn überhaupt - erst allmählich erreichen. Sie wird zunächst in Bescheidenheit beginnen. Die ehrgeizigeren wie die bescheideneren Arbeiten in BBS werden in besonderer Weise durch morphologische Reize der Welt 3 fasziniert bleiben: durch prägnante Konstellationen von Schallwellen oder durch vielfältige semiotische Auswirkungen der menschlichen Hand.

Bochum, Dezember 1984

W.A.K.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	ix
<i>P. Grzybek (Bochum, FRG)</i>	
Überlegungen zur semiotischen Rätselforschung (Einleitung)	1
<i>T.Ja. Elizarenkova/V.N. Toporov (Moskau, UdSSR)</i>	
Zum vedischen Rätsel des Typs <i>brahmodya</i>	39
<i>Ju.I. Levin (Moskau, UdSSR)</i>	
Die semantische Struktur des Rätsels	75
<i>G.L. Permjakov (Moskau, UdSSR)</i>	
The logical structure of some Russian riddles	107
<i>N.V. Barabanova (Moskau, UdSSR)</i>	
Logical analysis of riddles	111
<i>T.V. Civ'jan (Moskau, UdSSR)</i>	
Das <i>Haus</i> im Weltmodell der Folklore (am Beispiel des Rätsels)	119
<i>R. Tokarski (Lublin, Polen)</i>	
Das metaphorische Rätsel und die Rätselmetapher	135
<i>V.P. Mazurik (Moskau, UdSSR)</i>	
Das japanische Rätsel: Allgemeines und Spezifisches	147
<i>A.K. Ogloblin (Leningrad, UdSSR)</i>	
Typen javanischer Rätsel	
(Zur Frage der Wechselbeziehung von Form und Bedeutung)	163
<i>V.N. Toporov (Moskau, UdSSR)</i>	
Das Anagramm in Rätseln	181
<i>W. Eismann (Bochum/Mannheim, FRG)</i>	
Lautstruktur und Rätsellösung	
(Am Beispiel des russischen Volksrätsels)	191
<i>Z.M. Volockaja (Moskau, UdSSR)</i>	
Struktur und Semantik von Rätseln des Gegenstandsfeldes "Natur"	
(Am Beispiel slavischen Materials)	225
<i>P. Grzybek (Bochum, FRG)</i>	
Zur Psychosemiotik des Rätsels	247
<i>P. Grzybek (Bochum, FRG)</i>	
Zur Ontogenese des Rätselratens	265
Quellennachweis	295

VORWORT

Die Herausgabe und auch die "Herstellung" des vorliegenden Bandes, bei der wir nicht nur als Herausgeber, sondern weitgehend auch als "Produzenten" fungierten, gab uns verschiedentlich eine Vielzahl zunächst unlösbar scheinender Rätsel auf. Ohne die fachliche und technische Hilfe von "außen" hätten diese nicht gelöst werden können. Daher sei vorab allen, die in der einen oder anderen Weise am Zustandekommen dieses Bandes beteiligt waren, Dank gesagt.

Das Ziel der vorliegenden Publikation — wie auch der vorhergehenden zum Sprichwort¹ — ist es, semiotische Untersuchungen zu Struktur und Funktion sogenannter "Einfacher Formen" unter besonderer Berücksichtigung osteuropäischer Arbeiten bekanntzumachen und damit eine Integration mit der westlichen Forschung zu ermöglichen.

Für die Genehmigung der Übersetzung von bereits in der UdSSR erschienenen Beiträgen danken wir der Allunionsagentur für Autorenrechte (VAAP) in Moskau. Darüber hinaus finden sich jedoch eine Reihe von Arbeiten, die eigens für diesen Band geschrieben, ergänzt oder umgearbeitet wurden. Neben allgemeinen theoretischen Studien zum Rätsel werden vornehmlich Arbeiten zu unterschiedlichen konkreten Rätseltraditionen geboten. Bei der Auswahl wurde jedoch in allen Fällen darauf geachtet, daß die am Material historischer oder zeitgenössischer Rätseltraditionen orientierten Arbeiten exemplarisch grundlegende semiotische Probleme der Rätselforschung erhellen.

Wir haben uns insgesamt um eine einheitliche Textgestaltung bemüht. Allerdings konnte nicht in allen Fällen eine Vereinheitlichung der Zitierweise und der bibliographischen Angaben erreicht werden, wobei wir bestrebt waren, den Vorgaben der Autoren weitestgehend gerecht zu werden.

Viele, aber nicht alle Zitate wurden von den Herausgebern und Übersetzern im Original überprüft. Die nicht von uns selbst angefertigten Übersetzungen haben wir z.T. sprachlich und vor allem terminologisch überarbeitet und übernehmen damit letztendlich die Verantwortung für die sprachliche Gestaltung. Fremdsprachig

¹ *Semiotische Studien zum Rätsel — Simple Forms Reconsidered I.* Herausgegeben von Peter Grzybek unter Mitarbeit von Wolfgang Eismann. [= Special Issue of: *Kodikas Code — Ars Semeiotica. An International Journal of Semiotics*, (3/4) 1984.]

zitierte Rätsel haben wir in lateinischer Transliteration angeführt, damit auch der der jeweiligen Sprache nicht mächtige Leser die Gelegenheit hat, die äußere Struktur der entsprechenden Rätseltexte zu überprüfen; dabei sind wir in allen Fällen der üblichen wissenschaftlichen Tradition gefolgt. In den Fällen, in denen es nicht um die Ausdrucksebene der Rätsel ging, wurde auf eine Anführung der transliterierten Originalbeispiele verzichtet und nur die deutsche Übersetzung angeführt. Nur in Ausnahmefällen wurde zur Verdeutlichung lautlicher Besonderheiten auf die phonetische Transkription nach dem System der API zurückgegriffen.

Für verschiedene Übersetzungen haben wir den Rat von Fachkollegen in Anspruch genommen, die bei der Überprüfung und Übersetzung von Originalzitaten geholfen haben, eine Reihe von Fehlern zu beseitigen. Unser besonderer Dank gilt diesbezüglich Konrad Klaus (Seminar für Orientalistik und Indologie, Ruhr-Universität Bochum), Yoriko Yamada-Bochynek (Landesinstitut für japanische Sprache, Bochum) sowie Peter Pink (Seminar für Indonesische und Südseesprachen, Universität Hamburg) für die Bearbeitung der Beiträge *"Zum vedischen Rätsel des Typs brahmodya"* (T.Ja. Elizarenkova/V.N.Toporov), *"Das japanische Rätsel: Allgemeines und Spezifisches"* (V.P. Mazurik) und *"Typen javanischer Rätsel"* (A.K. Ogloblin).

Die Druckvorlage des vorliegenden Bandes haben wir selbst auf dem Computer erstellt. Unser Dank gilt besonders der geduldigen Hilfe von Helmut Brammerts (Seminar für Sprachlehrforschung, Ruhr-Universität Bochum), der Peter Grzybek in die Geheimnisse des T_EX-Satz-Systems einweihte und an der Lösung einer Reihe druck- und satztechnischer Probleme entscheidenden Anteil hat.

In erster Linie geht unser Dank natürlich an die Autoren für die Überlassung und Erstellung ihrer Beiträge. Wir hoffen, daß auch die äußere Gestaltung der Bedeutung dieser ihrer Beiträge gerecht wird.

Bochum, im Februar 1987

Wolfgang Eismann & Peter Grzybek